

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde  
**Band:** 6 (1901)  
**Heft:** 7

**Artikel:** Zur Geschichte der bündnerischen Censur im XVIII. Jahrhundert  
**Autor:** Haffter, Ernst  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-895307>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 20.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

am wissenschaftlichen Leben in andern Vereinen, der kantonalen naturforschenden Gesellschaft und im bündnerischen Ingenieur- und Architektenverein durch zahlreiche Vorträge bethätigt. Von den Vorträgen, die er in jener Gesellschaft hielt, sei hier nur einer erwähnt, der auch im Jahresberichte desselben publiziert wurde: „Beiträge zur Geschichte des Bergbauwesens in Graubünden (Silberberg).“ Seine Vorträge im bündnerischen Ingenieur- und Architektenverein betrafen außer allgemein technischen Fragen besonders bündnerische Werke der Ingenieurkunst. Mehrere Arbeiten dieser Art hat Salis in der „Schweizer Bauzeitung“ und andern technischen Zeitschriften veröffentlicht. Jahrgang 1861 des „Archivs für schweizerische Statistik“ enthält von ihm eine „Kurze Geschichte des Straßenbauwesens in Graubünden.“

Alle diese zahlreichen Publikationen haben nicht nur ihrem Verfasser, sondern auch unserm Kanton in weiten Kreisen einen geachteten Namen verschafft. So war Salis denn auch im S. A. C. eine sehr geachtete und angesehenere Persönlichkeit, und vor ungefähr 15 Jahren war ihm die Ehre des Centralpräsidenten, der Sektion Rhätia die der Vorortsektion zugeordnet, die er jedoch aus verschiedenen Gründen ausschlug.

Nach dem Rücktritt von seinem Amte hat Salis noch nach verschiedenen Seiten hin sich fleißig bethätigt; eine Zeit lang arbeitete er noch freiwillig auf dem früher von ihm geleiteten kantonalen Bau-bureau, daneben verfolgte er seine Lieblingsstudien mit großem Eifer. Eine schwere Krankheit, die ihn 1894 befiel, und in ihren Folgen ihn nie mehr ganz verließ, sodann eine bald eintretende Augenschwäche, die schließlich in fast völlige Erblindung überging, machten ihm aber das Arbeiten nach und nach zur Unmöglichkeit, und das Leben fast zur Last. Unter der liebevollen Pflege der Seinigen gewöhnte er sich aber nach und nach auch an das Ungemach, und ertrug es mit großer Geduld, bis den 23. Jan. der Tod ihn von seinen Leiden erlöste.

---

### **Zur Geschichte der bündnerischen Censur im XVIII. Jahrhundert.**

Auf der Rückseite des Titelblattes der *Memorie istoriche della Valtellina . . . da Pietro Angelo Lavizari* <sup>1)</sup> findet sich folgender Passus aufgedruckt:

„Approbatione dell'Eccelso Prencipe.

Anno 1715. ai  $\frac{9}{20}$ . Settembre.

---

<sup>1)</sup> In Chur bei Andreas Bieffer im Jahr 1716 erschienen.

Ist erkennt und placidiert / daß das durch Herrn Canonico Pietro Angelo Lavizaro von Mazzo, Tyraner = Gebiets / gemachte in zwey Theil bestehende Buch / (so intituliret: Memorie Istoriche della Valtellina) und von Hrn. Commissari Jecclin / krafft ihm von einem Lobl. Bündtstag aufgetragener incumbenz revidiret worden / getruckt werden möge / jedoch daß solches alhier zu Chur geschehe.

(L. S.) Bescheint ex Protocollo Lobl. Gmeiner dreyen Bündten / Joh. Baptista Heim / Coed. Cathed. Canc.“

Diese Notiz liefert einen weitem Beweis dafür, daß es auch in der alten Republik der III Bünde eine Censur, und zwar eine solchen staatlichen Charakters, gegeben hat, worauf bekanntlich schon in früherem Zusammenhang aufmerksam gemacht worden ist <sup>2)</sup>.

Dr. Ernst Saffter.

## Chronik des Monats Mai.

(Schluß.)

**Vermischte Nachrichten.** Herr Pfarrer und Archivar C. Camenisch von Chur hat von der philosophischen Fakultät der Universität in Zürich das Doktor-Diplom erhalten; das Thema seiner Dissertation lautete: Carlo Borromeo, Kardinal-Erzbischof von Mailand, und sein Einfluß auf den Gang der Gegenreformation im Weltlin, mit besonderer Berücksichtigung der Landeseshule in Sondrio. — In der Hauptversammlung der Societad reto-romantscha am 29. Mai hielt Herr Major Groß einen Vortrag über den Engadiner Poeten Gian Battista Sandri. — Den 28. und 29. Mai sprach Missionär Miner in der Friedenskirche in Chur über China; sein Vortrag war an beiden Abenden von farbigen Lichtbildern begleitet. — Zwei Ingenieure des Elektrizitätswerkes Alioth in Mönchenstein hielten den 31. Mai in Davos Vorträge über das Projekt der Erstellung einer großen elektr. Kraftzentrale bei Filisur für Heizungszwecke in Davos. — In Chur hielt Hr. Dr. K. Rüedi in Arosa den 22. Mai einen Vortrag über die projektierte elektrische Bahn von Chur nach Arosa. — Die Stadtgemeinde Chur hat den 5. Mai dem Stadtrat einen Kredit von Fr. 70,000 für Erweiterung der Wasserreservoirs bewilligt und den 27. einen solchen von Fr. 110,000 für Anschaffung und Installation einer Dampfturbine zur Ergänzung des Elektrizitätswerkes. — Von 63 Plänen, welche für den Schulhausbau in Davos-Plaz eingegangen waren, wurde mit dem ersten Preis bedacht ein solcher von Jul. Schmid, Ed. Kilcher, Val. Koch und E. Fröhlicher, alle in Luzern, den zweiten Preis erhielt A. Huber in Zürich und den dritten Hr. Flügel in Basel. — Die Maifeier wurde in Chur unter ziemlich großer Beteiligung begangen, Hr. Dr. Studer aus Winterthur hielt im Kasino eine Rede über den Achtstundentag; in Samaden fand dies Jahr zum erstenmale eine Maifeier statt. — Oberhalb Bergün, wo die Bahnlinie den Weg nach dem Maiensäß Salsaz kreuzt, wurden beim Graben 4 bis 5 menschliche Skelette gefunden. — Der Tierschutzverein Oberengadin hat dem Knecht Fr. Litscher in Silvaplana in Anerkennung seiner guten Behandlung der Pferde während fast 40 Jahren ein Diplom und eine Prämie von Fr. 20 verabreicht. — Von 110 Einwohnern der Gemeinde Flerden haben 11 das 70. Jahr überschritten, davon sind 4 über 80 Jahre alt.

<sup>2)</sup> Vgl. Bündner. Monatsblatt, Jahrg. 1899, Nr. 3, p. 65 ff.